

**WILLY KLINGENBERG**, Seevetal (Jahrgang 1962, Hittfeld)

#### Beruflicher Werdegang

- 1969-1979: Realschulabschluss (Hittfeld)
- 1979-1982: Ausbildung zum Industriekaufmann (Babcock Textilmaschinenbau)
- 1982-1985: Allg. Hochschulreife am Wirtschaftsgymnasium Harburg
- 1985-1987: Studium der Physik in Kiel bis zum Vordiplom
- 1988-1995: Studium an der FH Hamburg (Abschluss: Dipl.-Ing. für Bauwesen)
- seit 1993: Selbständiger Einzelunternehmer (Baustoffhandel)
- seit 1996: Selbständiger Einzelunternehmer (Ingenieurbüro)
- seit 1999: Geschäftsführender Gesellschafter der Seevetaler Baufachzentrum GmbH



#### Ehrenamtliche politische Tätigkeiten:

- seit 2006 Mitglied der B·I·S; jetzt FW FREIE-WÄHLER-Gemeinschaft Landkreis Harburg e.V.
- seit 2006 Abgeordneter im Gemeinderat von Seevetal, Vertreter der Fraktion im Finanzausschuss, Schul-/Sport-/Kulturausschusses u. Bauausschuss
- seit 2006 Vorsitzender der FW-Fraktion im Ortsrat Hittfeld/Emmelndorf/Helmstorf/Lindhorst
- 2009-2011 Schatzmeister bei FREIE WÄHLER Seevetal e. V.
- seit 2011: Vorsitzender der FREIE WÄHLER Seevetal e. V.
- seit 2011 Abgeordneter im Kreistag (LK-Harburg): Gruppe: FDP/FW (Ausschüsse: Wirtschaft/ÖPNV/Tourismus und Umwelt-/Klimaschutz)
- seit 2011 Abgeordneter im Gemeinderat Seevetal: Vorsitzender des Bauausschuss, Mitglied des Verwaltungsausschuss, Fraktionsvorsitzender

#### Politische Motivationen:

Unsere Demokratie ist so organisiert, dass die Bürgerinnen und Bürger unserer Städte und Gemeinden, Politikern bei Wahlen Mandate erteilen, die sehr umfassende Rechte beinhalten.

Nach der Stimmabgabe in der Wahlkabine hat der Bürger praktisch keine Möglichkeit mehr Einfluss auf politische Entscheidungen zu nehmen. Diese Entmündigung wird noch verschlimmert, indem unseren Bürgerinnen und Bürgerin vor wichtigen politischen Entscheidungen der Informationsfluss entzogen wird. Es ist üblich in vertraulichen Sitzungen zu beschließen und die Bürger erst nach der Abstimmung zu informieren. Nach der Veröffentlichung von Entscheidungen sind Anmerkungen gemäß aktuell gültiger Satzungen und Rechtsnormen unzulässig. Bürgerinnen und Bürger dürfen zeitlich begrenzt zu den Entscheidungen der Politik Fragen stellen. Ein System, dass insbesondere

Vetternwirtschaft und Lobbyismus fördert. Der Bürger soll politische Entscheidungen mit Steuergeldern finanzieren, die Einflussmöglichkeiten auf die Verwendung dieser Gelder sind allerdings grundsätzlich unzulässig.

Diese Art des Demokratieverständnisses läuft mir persönlich zu wider. Deshalb bitte ich darum den FREIEN WÄHLERN bei der Kommunalwahl 2016 Ihre Stimmen zu geben. Ich werde dafür sorgen, dass betroffene Bürgerinnen und Bürger vor wichtigen politischen Entscheidungen nicht nur früher und umfassender informiert, sondern auch stärker in Entscheidungsprozesse eingebunden werden.

Freundliche Grüße

*Willy Klingenberg*